

Notizen von der 17. Übung am 25. 1. 2020

(Vorsitzender: Frau Hata & Herr Ishimura)

Thema: Freizeitgestaltung

Yokohama, den 27. Januar 2020

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Hata

„Ich habe nicht mehr viel im Haushalt zu tun. Jetzt habe ich genug Zeit.“

„Die Tage vergehen schnell.“

„Ich will mich bemühen, keine Zeit zu verschwenden.“

„Meine Schwiegermutter wohnt nicht mehr bei uns.“

„Ich möchte mein Leben ändern.“

„Ich kann meine ganze Zeit für mein Hobby verwenden, aber in Wirklichkeit vergeht die Zeit, ohne daß ich etwas für mein Hobby tue.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Während ich krank im Bett lag, habe ich oft daran gedacht, was ich machen will, wenn ich wieder gesund bin.“

„Wenn man keine Zeit hat, stellt man sich manches vor, was man machen könnte, wenn man Zeit hätte.“

„Wer viel Zeit hat, verschwendet sie auch.“

Frau Hata interviewt Frau Kimura.

„Er geht gerne in Cafés, in denen er noch nicht gewesen ist.“

„Bei Spaziergängen suchen wir schöne Cafés. Mein Mann sitzt gerne in einem Café bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Satô.

„Bei Spaziergängen genieße ich die Natur.“

„Es wäre schön, wenn ich mehr Zeit hätte.“

„Ich lese etwas, was nichts mit Linguistik zu tun hat.“

„Ich halte Mittagsschlaf.“

„Im Alter von 14 bis 18 Jahren mußte ich viel für die Schule tun. Da hatte ich fast keine Freizeit.“

Frau Hata interviewt Frau Balk.

„Verbringen Sie Ihre Freizeit hier anders als in Köln?“

„In Japan Reisen zu machen, ist interessant.“

„Lernen Sie Japanisch?“ - „Ja, aber nur 2 Stunden in der Woche.“

„Was würden Sie machen, wenn Sie viel Zeit hätten?“

„Wo sind Sie in Japan schon gewesen?“ - „Wir sind schon mal in Hakone, Kyoto und Nara gewesen. Wir waren da mit der ganzen Familie.“

„Machen Sie etwas mit Frau Honda zusammen?“ - „Mit ihr unterhalte ich mich bei einer Tasse Kaffee.“

„Wir unterhalten uns nur bei einer Tasse Kaffee.“

kurzes Gespräch A

„Haben Sie so viel Zeit?“ - „Mit dem Haushalt bin ich schnell fertig. Bei mir geht das ganz schnell. Das mache ich nämlich schon seit 20 Jahren. Das ist mein Beruf.“

das ganze Gespräch A

„Während des Abendessens sehen wir fern, und dabei unterhalten wir uns nicht.“

„Am Wochenende schlafe ich lange.“ - „Wenn Sie viel schlafen, haben Sie weniger Freizeit.“

„Wir sind schon lange verheiratet.“

kurzes Gespräch B

„Ich möchte nicht, daß unsere Töchter nur Computerspiele spielen. Ich möchte mit ihnen zusammen etwas unternehmen.“

„Computerspiele interessieren mich nicht.“

„Machen Sie etwas mit Ihrer Frau zusammen?“

„Manchmal wollen sie beide nicht mitkommen.“

„Ich mache mir Sorgen um meine Töchter.“

das ganze Gespräch B

„Computerspiele sind auch ein gutes geistiges Training.“

„Am Wochenende schlief ich lieber lange.“

„Computerspiele zu spielen, ist nicht schlecht, aber man sollte die Zeit dafür beschränken.“

„Helfen Sie Ihrer Frau beim Kochen?“

„Was machen Sie nach Feierabend? Wie ist es werktags?“

kurzer Dialog

„Wenn man mit etwas Neuem anfangen will, muß man sich das erstmal beibringen lassen.“

„Das bezweifle ich. Man sollte sich auf eins konzentrieren.“

„Im Unterricht muß man auch viel selber üben.“

„Beim Wandern muß man selber aktiv werden, aber beim Unterricht kann man sich auf den Lehrer verlassen.“

„Je vielfältiger die Freizeitgestaltungen ~~sind~~ ^{ist}, desto mehr hat man vom Leben.“

„Im Unterricht wird einem viel beigebracht. Da braucht man nicht ^s von sich aus zu machen.“

„Sie lernen schon lange Englisch, aber sie haben immer noch Schwierigkeiten, Englisch zu sprechen.“

der ganze Dialog

„Ich mache vielerlei in meiner Freizeit.“

„Ich verdiene Geld, um meine Freizeitaktivitäten genießen zu können.“

Streitgespräch A-1

„Nach dem Mittagessen sollte man eine Viertelstunde Mittagsschlaf halten. Dann geht man erfrischt wieder an die Arbeit.“

„Seine Freizeit zu verwenden, um sich zu erholen, is^t Zeitverschwendung.“

Streitgespräch A-2

„Man sollte mehr fernsehen, denn je länger man fernsieht, desto ^{besser} erholt man sich dabei ~~besser~~.“

„Während man fernsieht, vergißt man den Alltag und alles, was einen

stört.“

„Wer intensiv fernsieht, kann sich dabei nicht erholen.“

„Im Fernsehen etwas zu erfahren, ist viel angenehmer, als sich selber zu informieren.“

„Um sich zu erholen, darf man sich nicht auf etwas konzentrieren.“

„Bei dramatischen Fernsehsendungen kann man sich nicht erholen.“

„Sich Krimis anzusehen, ist sehr anstrengend.“

„Um seine Sorgen zu vergessen, muß man aktiv werden.“

„Wenn man in Fernsehsendungen zu wenig erfährt, sind daran die Sender schuld, nicht ^{die} Zuschauer.“

„Was man im Fernsehen erfahren hat, vergißt man schnell.“

„Beim Fernsehen sollte man sich bemühen, sich alles Interessante zu merken.“

Streitgespräch B-1

„Wenn einen andere brauchen, ist das ein schönes Gefühl.“

„Von anderen gebraucht zu werden, ist ein schönes Gefühl.“

„Man arbeitet, um Geld zu verdienen.“

„Den eigenen Wert bestimmen die anderen.“

„Man darf sich nicht von den anderen abhängig machen.“

„Wer sein Leben wirklich genießen will, sollte sich ganz auf seinen Beruf konzentrieren.“

„Man sollte alles Geld, das man verdient, für seine Freizeitgestaltung ausgeben.“

Streitgespräch B-2

„Für seine Freizeitgestaltung sollte man alles gut vorbereiten, um seine Freizeit zu genießen.“

„Ohne Streß bekommt man nichts.“

„Seine Freizeit zu verwenden, um für deren Gestaltung alles vorzubereiten, wäre Zeitverschwendung.“

„Je mehr Streß man bei derⁿ Vorbereitung^{en} hat, desto mehr Freude macht einem dann, was man vorbereitet hat.“

Gruppenarbeit

„Deutsche gehen gleich nach Feierabend nach Hause.“

„Viele Japaner machen unterwegs allerlei mit ihrem Funktelefon.“

„Frau Hata gibt für ihren Geigenunterricht viel Geld aus.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Die meisten japanischen Angestellten schlafen werktags zu wenig und schlafen deshalb am Wochenende länger.

In Deutschland sind die Geschäfte sonntags geschlossen, in Japan aber nicht.

Als japanischer Vater fühlt man sich verpflichtet, am Wochenende mal mit seiner Familie in einen Vergnügungspark zu gehen.

Bei der Vorbereitung seines Urlaubs genießt man als Deutscher schon die Vorfreude.

Als Deutscher freut man sich, wenn andere einen um seinen Urlaub beneiden.

Wenn man als Japaner nach Feierabend mit seinem Vorgesetzten und den Kollegen in eine Kneipe geht, bekommt man oft das Gefühl, seine Freizeit vergeudet zu haben.

Deutsche tun viel, um sich gut auf ihre Freizeit vorzubereiten.

„Woran erkennt man, daß Japaner weniger daran denken, ihre Freizeit zu genießen, als Deutsche?“

Deutsche Familien machen gerne etwas gemeinsam.

Als Deutscher genießt man schon die Vorbereitung^{en} für die Freizeit oder den Urlaub.

Viele Deutsche machen in ihrer Freizeit gerne etwas Ungewöhnliches.

Den meisten Japanern entgeht der Genuß der Vorbereitungen für eine Reise oder für die Gestaltung ihrer Freizeit.

Wer sich gut vorbereitet, stellt sich vor, wie schön es sein wird, und ist dann oft enttäuscht, weil das nicht seinen Erwartungen entspricht. Nach Feierabend gehen viele Deutsche ins Theater oder zu einem Konzert.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Deutsche haben viel Freizeit.

Viele Deutsche sparen Geld, um für ihren Urlaub genug ausgeben zu können. Japaner haben nur wenig Urlaub; deswegen wollen sie während ihres Urlaubs so viel wie möglich erleben und geben dafür viel Geld aus.

Viele berufstätige Japanerinnen verzichten darauf, etwas für ihre Selbstverwirklichung zu tun, weil sie sowieso schon viel zu tun haben.

Japanerinnen wollen immer wieder etwas Neues, japanische Männer aber immer wieder dasselbe, z. B. beim ~~guten~~^m Essen.

Die meisten Deutschen haben genug Freizeit.

Viele Japaner lernen in ihrer Freizeit Englisch, aber nicht zu ^m Vergnügen, sondern weil sie Englischkenntnisse im Beruf brauchen.

Viele Deutsche machen in ihrer Freizeit immer wieder das gleiche.

Kartenspiele sind bei Deutschen beliebter als bei Japanern.

Brettspiele sind in Japan so beliebt wie in Deutschland.

die 2. Podiumsdiskussion

Deutschen genügt eine halbe Stunde Mittagspause, denn sie wollen so früh wie möglich Feierabend machen.

Viele berufstätige Japanerinnen erholen sich, indem sie am Wochenende lange schlafen.

Als Deutscher genießt man im Urlaub auch Nichtstun.

Japanische Mütter haben keine Freizeit, bis ihre Kinder 12 oder 15 Jahre alt sind. Deshalb tun sie dann vielerlei zur Freizeitgestaltung.

Wer eine halbe Stunde Mittagspause hat, kann in Ruhe zu Mittag essen.

In Deutschland unterhält man sich beim Essen, in Japan nach dem Essen.

„Wir kommen zum 3. Thema.“

Als Verkäufer steht man den ganzen Vormittag und will sich in der Mittagspause hinsetzen, aber nicht zum Mittagessen, sondern in einem Café. Bei Musik kann man sich gut erholen.

In ihrer Freizeit machen die meisten Japaner nichts Besonderes.

Japanische Männer sterben früher als Frau.^{ven}

Sich zu unterhalten ist gut, aber man darf nicht zu viel sagen, so daß man hinterher nicht^s bereut.

Wenn man zum Kaffee eingeladen ist, sollte man um 5 nach Hause gehen.

Sich zu unterhalten führt zu engeren Beziehungen.

Vor einer Reise sollte man sich ein Zimmer bestellen.

Wer seine Freizeit verwendet, um ~~eine~~ Befähigungsbescheinigung^{en} zu bekommen, die er gar nicht braucht, vergeudet seine Zeit.

In Japan singen viele gerne zu Musik vom Tonband.

Kommentare und Kritik

„Bei mir ist die Grenze zwischen Freizeit und Studium nicht ganz klar.“

„Bei mir sind Freizeit und Studium nicht klar getrennt.“

„Wenn man plötzlich viel Zeit hat, weiß man manchmal nicht, was man damit anfangen soll.“

„Japaner verbringen ihre Freizeit anders als Deutsche.“

„Ich bemühe mich, mir keine Videos anzusehen.“

„In Deutschland ist mir aufgefallen, daß man seine Freizeit anders gestaltet als in Japan.“

„Viele Japaner haben gelernt, ihre Freizeit so zu gestalten, daß sie dafür nicht viel Geld auszugeben brauchen.“